

Antrag zur Förderung des offenen Spielangebots für junge Menschen im Quartier Mülldorf-Nord

- ein niedrigschwelliges Angebot zur Förderung der Integration und Teilhabe
- für insgesamt 100 Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 14 Jahren
- Zielgruppe: Kinder und Jugendliche aus der Ankerstraße ohne Anbindung
- Projektzeitraum: 1.1.2024 – 31.12.2024 (jeweils freitags)

1. Strukturelle Gegebenheiten

Im Quartier Mülldorf-Nord leben 2159 Menschen. Es ist ein kinderreiches Quartier, in dem die alleinerziehenden Haushalte, der Anteil von Menschen mit Migrationshintergrund und der Anteil von Kindern, die Leistungen nach dem SGB II beziehen, überdurchschnittlich hoch sind. So erhalten beispielsweise 41% der Kinder und Jugendlichen aus diesem Quartier Leistungen nach dem SGB II (Vergleichswert Stadt Sankt Augustin gesamt: 15%). Die materielle Armut der Kinder und Jugendlichen birgt Armutsrisiken im Aufwachsen sowie potenziell niedrigere Entwicklungs-, Bildungs- und Teilhabemöglichkeiten. Diese Gegebenheiten bündeln sich schwerpunktmäßig in der Ankerstraße.

2. Offene Arbeit auf dem Abenteuerspielplatz Ankerplatz

Der Abenteuerspielplatz „Ankerplatz“ (Träger: Jugendfarm Bonn) ist eine offene Freizeiteinrichtung für junge Menschen ab 6 Jahren und liegt in der Wellenstraße, unmittelbar neben der Ankerstraße.

Der Abenteuerspielplatz versteht sich als „unverzweckter“ und selbstbestimmter Freiraum. Er bietet die Möglichkeit zur Begegnung diverser Gruppen von Kindern und Jugendlichen und ist mit einem möglichst breit gefächerten Team an Mitarbeiter:innen aufgestellt. Er bietet das niederschwellige Angebot für junge Menschen, zwanglos Kontakte zu knüpfen oder auch tragfähige Beziehungen aufzubauen. Besuchende können alle räumlichen und materiellen Angebote des Platzes nutzen und somit ihren Platz täglich kreativ erschließen und gestalten. Neben den diese Lebensphase stark bestimmenden Institutionen Schule und Ausbildung bietet der Abenteuerspielplatz Ankerplatz die Möglichkeit des Innehalten-Könnens, der Begegnung und des Gemeinschaftserlebnisses mit Gleichaltrigen, des kreativen und sportlichen Tuns und des selbstbestimmten Verfolgens eigener Interessen.

Neben dem selbstbestimmten Aneignungsraum bietet der Ankerplatz ein umfangreiches Rahmenprogramm aus den Elementen der Natur-, Erlebnis-, Sport- und Spielpädagogik. Auch setzt er Schwerpunkte in der sportlich- und freizeitorientierten Jugendarbeit. Das Gelände bietet die Möglichkeit zum Fußballspielen, eine Tischtennisplatte, große Trampoline, Holzhütten laden ein zum Klettern, Fangen- und Versteckspielen, man kann Kettcars, Roller, und Skateboards fahren. Das umfangreiche freizeitpädagogische Angebot wird außerdem durch Koch- und Backangebote, kreative Bastelangebote, dem Bauspielplatz und den Tiergestützten Angeboten im Kleintierbereich ergänzt.

3. Mobiles Spielangebot

3.1 Retrospektive

Im Rahmen der Quartierssozialarbeit der Diakonie An Sieg und Rhein, ist mit Blick auf die negativen Auswirkungen der Coronapandemie (soziale Kompetenzen und Bewegung) von Heranwachsenden, seit 2021 ein regelmäßig stattfindendes mobiles Spielangebot im Quartier Mülldorf-Nord initiiert und erfolgreich durchgeführt worden. Das mobile Angebot hat sich in der Ankerstraße etabliert und wurde seit 2021 mit steigender und hoher Resonanz sowie Regelmäßigkeit angenommen, was auf einen hohen Bedarf in der sozialräumlichen Lebenswelt der Heranwachsenden hindeutet.

Im Durchführungszeitraum 2022 haben 36 Termine stattgefunden, mit insgesamt 662 Teilnahmen (Jahresdurchschnitt: ca. 19 pro Tag). Insgesamt wurden hiermit im vergangenen Jahr mehr als 80 verschiedene Heranwachsende erreicht, die mit hoher Wahrscheinlichkeit keine Teilhabe erfahren würden.

Seit dem 21.7.2023 hat die Jugendfarm Bonn die Durchführung des Angebots übernommen und trägt dieses bislang aus eigenen Mitteln.

3.2 Mobiles Spielangebot in 2024

Die Quartiersarbeit, mit der Aufgabe Projekte zu initiieren und auf eine nachhaltige Basis zu stellen, kann und wird die Umsetzung des Angebots in ihrer Rolle nicht gewährleisten. Die weitere Durchführung erfordert die Übernahme und enge Zusammenarbeit mit einem professionellen Träger der offenen Jugendarbeit.

Die Jugendfarm als erfahrener Träger der Jugendarbeit, und auch schon im Sozialraum bekannt, bringt die notwendige fachliche Expertise in der Jugendarbeit mit, um das Angebot zu übernehmen, dieses an den Bedürfnissen der Heranwachsenden auszurichten und das Angebot auf eine nachhaltige Grundlage zu stellen. Ebenso entspricht auch die konzeptionelle Ausrichtung des Projekts den erlebnispädagogischen Leitlinien der Jugendfarm Bonn. Regelmäßige Strukturen können wieder hergestellt, professionalisiert und die Durchführung auf Grundlage der bestehenden Strukturen und im Austausch mit der Quartierssozialarbeit weiterentwickelt werden.

Hintergrund dieses zusätzlichen Angebotes des Ankerplatzes ist, dass Offene Einrichtungen im Rahmen ihrer Möglichkeiten auch hinausreichende Angebote im Rahmen bestehender Bedarfe junger Menschen anbieten können und sollen. Anders als die Angebote in der Einrichtung selbst spricht der aufsuchende Zugang im Sozialraum insbesondere Heranwachsende aus der Ankerstraße an, die noch keine Anbindung an andere offene Jugendeinrichtungen haben.

4. Ziele und Durchführung

Die Durchführung soll jeden Freitag, jahreszeitenabhängig an regelmäßigen Zeiten maximal zwischen 14.00 und 18.30 Uhr am Spielplatz/Grünes C in der Ankerstraße stattfinden. Dort wird im öffentlichen Raum eine Spielzeugausleihe sowie Mal- und Bastelmaterial für die Kinder zur Verfügung gestellt. Gleichzeitig machen die Mitarbeitenden konkrete Spiel-, Sport-, und Bastelangebote und geben bei Bedarf Ideen und Hilfestellung. Ergänzt wird das Angebot durch frisches Obst, Rohkost und Getränke.

Die Heranwachsenden haben die Möglichkeit, mit den pädagogischen Ansprechpartner:innen über ihre Themen und Bedarfe zu sprechen und ihr Netzwerk persönlich, als auch zu anderen offenen Jugendhilfeangeboten auszubauen. Mit Blick auf fehlende Teilhabemöglichkeiten von Armut betroffenen Heranwachsenden bietet das Projekt neben den Spiel-, Bastel- und Bewegungsangeboten zudem die Möglichkeit zur partizipativen und demokratischen Mitgestaltung des eigenen sozialen, kulturellen und räumlichen Lebensumfeldes im Quartier. Das Angebot findet über das ganze Jahr im Freien statt. Das Bewegen und Spielen im Freien, auch im Winter, ist zentral und für ein gesundes Aufwachsen wichtig.

Neben der Verstetigung des Mobilen Spielangebots selbst und den damit verbundenen Hilfestellungen kann die offene Arbeit des Ankerplatzes auch ihren Sozialraumbezug verstärken und Barrieren in den Blick nehmen. So kann informelle Beziehungs- und Vertrauensarbeit im Quartier gemacht und die Elternarbeit intensiviert werden. Außerdem werden die Arbeitsmethoden und pädagogischen Ansätze des Ankerplatzes auch außerhalb der Einrichtung im Sozialraum sichtbar und erfahrbar und es kann niedrigschwellig über die Angebote des Ankerplatzes informiert werden.

Benötigte Materialien

Bälle, Bastelmaterial und Spielsachen (<i>durchschn. 10,00 € pro Angebot</i>)	500,00 €
Obst/Gemüse für Rohkostteller, Sprudelwasser/Tee (<i>8 € pro Angebot</i>)	328,00 €

Finanzierungsplan pro Jahr

828,00 €	Material
5.329,80 €	Personalkosten Fachkraft (93,5 Std. x 28,20 €/Std.) (Vor- und Nachbereitungen inbegriffen)
2.835,00 €	Honorar Ergänzungskraft (93,5 Std. x 15,00 €/Std.) (Vor- und Nachbereitungen inbegriffen)

8.992,80 €	Gesamtkosten

Auswertung

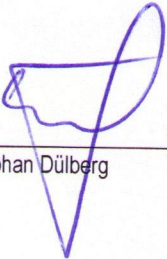
Im Laufe des Projektes werden die Teilnehmer:innenzahlen des mobilen Spielangebots erhoben, sowie eine Basisstatistik geführt.

Einzelne Situationen werden im Einklang mit Datenschutzrichtlinien fotografisch festgehalten und es werden regelmäßig Umfragen und Feedbackbögen sowie weitere Möglichkeiten der Beteiligung und Reflektion für die jungen Menschen, die das Angebot wahrnehmen ermöglicht und die Ergebnisse dieser festgehalten und transparent aufbereitet.

Anlagen

- Kostenplan

Bonn, den 11.9.2023



Stephan Dülberg